

Beschluss:

Der SPD-Landesparteitag wird sich weiterhin und mit besonderem Nachdruck für die Integration der geflüchteten / zugewanderten Menschen einsetzen. Dazu müssen entsprechende ideelle und finanzielle Möglichkeiten auf allen politischen Ebenen eingefordert und umgesetzt werden. Vor allem in dem zentralen Bereich der Sprachförderung hat das Land Niedersachsen seit 2015 durch eigene Förderprogramme erfolgreich vor allem die Geflüchteten - ohne Statusfeststellung - unterstützt, die durch die unterschiedlichen Angebote vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Arbeitsagenturen und Jobcenter nicht erreicht werden.

Dieses flexible Instrument hat gerade in der letzten Zeit genutzt werden können, um in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen (z.B. in Vorbereitungspraktika, Berufsschulen und Stadtteilen) wirksam die Integration in Beruf und Gesellschaft voranzutreiben. Dabei haben vor allem die anerkannten Einrichtungen der Erwachsenenbildung ein flächendeckendes vielfältiges Angebot bereitgestellt, das Arbeitgeber, (Berufs-)Schulen, Kammern und Sozialeinrichtungen in ihrer Arbeit unterstützt.

Umso unverständlicher ist es, dass durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur dieser Förderbereich drastisch gekürzt wurde. Auch Zusagen des Ministers, die überfällige Erhöhung der Erwachsenenbildung dauerhaft um acht Prozent vornehmen zu wollen, wurden nicht eingehalten. Nur durch den politischen Druck der SPD-Landtagsfraktion wurde einmalig eine dreiprozentige Steigerung für das Jahr 2019 umgesetzt.

- Wir fordern, eine Fortführung der eigenständigen Sprachförderung des Landes Niedersachsen für Geflüchtete in der bisherigen Höhe.
- Wir fordern die dauerhafte Erhöhung der Regelförderung der anerkannten Erwachsenenbildung um mindestens acht Prozent.

Überweisen an

Material an die SPD-Bundestagsfraktion, Material an die SPD-Landtagsfraktion